

ADAC Moselschiefer-Classic war auch 2011 wieder ein wahrer Hingucker

50 Anmeldungen konnten wegen starker Beteiligung nicht berücksichtigt werden



Erster Platz in der Gesamtwertung errang das Ehepaar Detlev und Carmen Roth. Sie erhielten auch das begehrte Rathscheck Schieferrelief. Fotos: - BS -



Joachim Borträger mit Ehefrau in einem 240 Z Baujahr 1972.



Sie „räumten“ die Preise ab. Frank Gondorf (r.) mit Beifahrer Thomas Kalläwe (l.).



Martin Wwinner - hier bei der Zieleinfahrt - brillierte mit einem Mercedes 190 SL Baujahr 1956.

Mayen. Diese Stops der ADAC Moselschiefer-Classic waren auch in dieser Saison 2011 wieder überall eine wahre Attraktion. So machten sich viele Mayener Bürger, und Besucher der Eifelstadt Mayen, ob jung oder alt am vergangenen Samstag auf die Beine, um auf dem großen Areal des Marktes, zu Füßen der alles überragenden Genovevaburg hautnah an der dortigen Durchfahrtskontrolle, einer von insgesamt 19 Stück, dabei zu sein. Nostalgie „pur“ auf der

ganzen Linie. Klar, das jeder der Teilnehmer, es waren genau 150 Starter mit historischen Autos oder Motorrädern, wie nicht anders erwartet, von den begeistertsten Zuschauern mit einem kräftigen Applaus bedacht wurde. „130 historische Automobile und 20 Motorräder konnten wir zum beliebten vom AC Mayen und vom Verein Moselschiefer-Straße e.V. präsentierten Event zulassen. Es tut uns leid das wir 50 Bewerbern absagen mussten, aber das hätte unseren organi-

satorischen Rahmen gesprengt“, so der Sportleiter des AC Mayen, Ralf Fuß. Moderator Joachim Ebertz, der fachlich versiert und gekonnt die einzelnen Fahrzeuge am Mayener Oktogon vorstellte: „Das sind wahre „Schätzchen“, so richtig zum streicheln“. Und Mayens Oberbürgermeisterin, Veronika Fischer, ihres Zeichens auch die erste Vorsitzende des Vereins Moselschiefer-Straße, gehörte auch zu den Bewunderern der aus allen Teilen Deutschland „angereisten“ Fahrzeuge: „Dieses AC-Event ist wieder ein Riesenerfolg, und das bei Traumwetter. Da würde ich liebend gerne mitfahren“. Man hatte natürlich die schönsten, attraktivsten und historischsten Traumkarossen genau um 9.30 Uhr ab dem Mayener Schützenplatz, auf die 150 Kilometer lange Strecke, entlang der romantischen Moselschieferstraße geschickt. Und dabei bereiteten den Fahrern und den zahlreichen Zuschauern, an der Streckenführung nicht nur die beiden Gleichmäßigkeitsprüfungen, sondern auch fantastische Aussichten links und rechts der Fahrtroute großes Vergnügen. Übrigens: Genau

im Gründungsjahr des AC Mayen 1927 erblickte auch das älteste zur Mitfahrt gemeldete Automobil, ein von Frank Gondorf aus Mayen mit der Nummer 27 gesteuerter „A de luxe Phaeton Cabrio“, das „Licht der Welt“. Aber auch allen anderen Fahrzeugen konnte man die Pflege, und die Liebe ihrer Besitzer zum Detail ansehen. Da gab es eine wunderbare Mischung aus Oldtimerbegeisterten Fahrerinnen und Fahrern sowie aus Oldtimerbegeisterten Zuschauern, die diese Fahrzeuge hautnah bestaunen konnten. Nun, es war ein weiter Weg über die Durchfahrtskontrollen in den Orten Ettringen, Mayen, Kürrenberg, Reudelsterz, Monreal, Boos, Mültenbach, Laienkaul, Kaisersesch, Masburg, Wirfus, Pommern, Klotten, Cochem, Moselkern, Löff, Rüber, Polch oder Trimbs, bis zur Zieleinfahrt ab 15.50 Uhr auf dem Mayener Marktplatz. Fazit aller Teilnehmer: Hier hatte das Organisationsteam um den AC Vorsitzenden Rolf Werner, mit Ralf Fuß, Pit Bilger und Arno Derichs, wieder „Ganze Arbeit“ auch bei

der gesamten Auswertung, geleistet. Aber auch die Touristik Fachfrau Klaudia Schick, die mit ihrem Team jedem Teilnehmer einen Gutschein für das Mayener Badezentrum übergab und AC Mitglied Michael Kaliszan waren eine wertvolle Hilfe, an der Mayener Durchfahrtskontroll-Station. Und ab 18 Uhr stand dann die Ehrung der glücklichen Sieger im Innenhof der Genovevaburg auf dem Programm. Unzählige Pokale standen bereit, die von Rolf Werner, Dieter Neuß und Veronika Fischer übergeben wurden. Absolute „Shuting Stars“ waren dabei Frank Gondorf und sein Partner Thomas Kalläwe, die so richtig Trophäen „abräumten“. Ob nun innerhalb der Wertung des ältesten Fahrzeuges, Gewinn der Gleichmäßigkeitsprüfung „Ille-riech“, und Gewinn der Klasse 1, der Fahrzeuge bis 1947. Den Top-Platz bei der Gesamtwertung Automobile errangen Detlev und Carmen Roth, die außer dem großen Pokal auch das von Rathscheck-Schiefer, gestiftete Relief ihr eigen nennen können. - BS -